



Aufgrund der ersten Trainingsresultate darf Tom Lüthi darauf hoffen, seine Serie von drei Podestplätzen in Folge auch am Saisonfinale in Valencia fortsetzen zu können. Bild: key

Lüthi auch in Valencia vorne dabei

VALENCIA. Tom Lüthi (3.) war am ersten Trainingstag beim Saisonabschluss in Valencia klar der Beste der drei Schweizer Moto2-Fahrer.

Vor fast neun Monaten wurde Tom Lüthi bei Testfahrten in Valencia vom Thailänder Rattapark Wilairat zu Fall gebracht und musste wegen einer Armverletzung seine Ambitionen auf den WM-Titel in der Moto2-Klasse frühzeitig begraben. Erst in der zweiten Saisonhälfte fand Lüthi zu Konstanz auf hohem Niveau zurück. Insgesamt sechsmal stand er heuer auf dem Podest, zuletzt in Übersee dreimal in Folge. Der 27-jährige Berner darf nach dem ersten Trainingstag hoffen, dass er

diese Serie in Valencia weiterziehen kann. Selbst auf einer Rennstrecke, wo er es in elf kompletten GP-Saisons noch nie in die Top 3 geschafft hat. Am Freitag büsste Lüthi auf die Trainingsbestzeit des bereits als Weltmeister feststehenden Spaniers Pol Espargaro 0,426 Sekunden ein. «Der Abstand ist etwas gross und bei der Abstimmung des Motors gilt es noch Fortschritte zu machen», so Lüthi.

Aegerters Handicap

Die zwei anderen Schweizer Fahrer treten in Valencia im Gegensatz zu Lüthi nicht topfit an. Dominique Aegerter ist nach seinem Sturz beim letzten GP-Weekend in Japan an der linken Schulter gehandicapt. Der 23-jährige Berner, der sich deswegen nach Saison-

ende einer Operation unterziehen muss, klassierte sich am Freitag als 14. mit 0,946 Sekunden Rückstand auf Espargaro. «Im zweiten Training tat es mir weh als im ersten. Je nach Position des Arms gab es mir immer wieder einen Stich in die Schulter. Am Samstag werde ich es mit Schmerzmitteln versuchen», so Aegerter.

Randy Krummenacher seinerseits gab nach fast zweimonatiger Abwesenheit vom Motorradrennsport sein Comeback. Der 23-jährige Zürcher verpasste zuletzt wegen der Folgen einer Ende August in Silverstone erlittenen Gehirnerschütterung vier Grands Prix. Am ersten Trainingstag in Valencia reichte es Krummenacher zwar gleich wieder zum 17. Platz (1,275 Sekunden zurück). Doch am Abend nach den

zwei Trainings fühlte sich der Zürcher «sehr müde. Wenn ich mich morgen nicht besser fühle, muss ich das Ganze beenden.» Ein zu grosses Risiko will Krummenacher keinesfalls eingehen.

Showdown im MotoGP

In der MotoGP-Klasse kommt es am Sonntag zum Showdown zwischen WM-Leader Marc Marquez und Titelverteidiger Jorge Lorenzo. Dem 20-jährigen Rookie Marquez reicht dank den 13 Punkten Vorsprung ein vierter Platz, um als jüngster Fahrer der Geschichte Weltmeister in der Königsklasse zu werden. Am Freitag liess sich Marquez die Bestzeit notieren, mit 0,066 Sekunden Vorsprung vor Dani Pedrosa. Lorenzo büsste als Dritter 0,158 Sekunden ein. (st)

Einen Satz gegen den Meister geholt

OHRRINGEN. In der Squash-NLA verloren die Winterthurer Männer gegen den in Bestbesetzung spielenden Schweizer Meister Vaduz 1:3. Gleich im ersten Spiel konnten die Winterthurer in Führung gehen. Carsten Schoor, der für den erkrankten Thorsten Fuchs einsprang, trat im Duell der Nummern 2 gegen David Heath an. Schoor dominierte mit seinem schnellen Spiel die ersten beiden Sätze überraschend klar. Heath stellte sein Spiel um und holte sich den dritten Satz, ehe Schoor nochmals reagieren konnte und einen schönen 3:1-Erfolg einfuhr.

Der Winterthurer Mario Signer zeigte gegen den routinierten, klar besser rangierten Marcel Rothmund eine ansprechende Leistung und hielt die Partie über weite Strecken offen. Das reichte jedoch nicht, um eine 0:3-Niederlage abzuwenden. Das galt ebenso für Chris Bühler gegen den Vaduzer Roger Baumann, die Schweizer Nummer 11.

In der letzten Begegnung traf Jens Schoor auf Borja Golan. Jens Schoor zeigte, wie man sich gegen die gefürchteten Stoppbälle der Weltnummer 8 wehrt: indem man den Spanier mit den eigenen Waffen angreift. Im ersten Durchgang brachte Schoor Golan so an den Rand eines Satzverlustes. Mit Fortdauer des Spiels setzte sich der Favorit dank seiner exzellenten Physis aber durch und gewann 3:0. (rt)

Von 0 auf 100

WINTERTHUR. Nach dreiwöchiger Abstinenz zugunsten der Nationalmannschaft nimmt die Unihockey-NLA an diesem Wochenende ihren Meisterschaftsbetrieb wieder auf. Dabei bekommt es der HC Rychenberg mit dem derzeit härtesten und zugleich attraktivsten aller Brocken zu tun: Am Samstag (19 Uhr) ist mit Alligator Malans der Meister in Oberseen zu Gast. Malans ist, im Gegensatz zu etlichen anderen Kontrahenten, gegenüber dem Vorjahr gewiss nicht schlechter aufgestellt. Aus Finnland sind die beiden Verteidiger Tommi Aro (Fi) und Daniel Kläger (Sz) dazugestossen und im Angriff verstärkt Rychenbergs langjähriger tschechischer Topskorer Vojtech Skalík (zuletzt GC) die Reihen.

Rychenberg muss eine gute bis sehr gute Leistung zeigen, um eine reelle Siegchance zu haben. Dass es nicht unmöglich ist, das haben die letzten Playoffs gezeigt. Da hatte der HCR dem späteren Meister im Halbfinal alles abverlangt und in jedem der fünf Spiele am Sieg geschnuppert. Weiterhin verzichten muss Trainer Rolf Kern auf den in Kanada weilenden Michel Scherzmann. (rab)

Wiesendangen einer Überraschung nahe

WINTERTHUR. In den Sechzehntelfinals des Regionalcups ist Zweitligist Töss gegen den Drittligisten Diessenhofen im Elfmeterschiessen ausgeschieden.

In den Achtelfinals des Zürcher Regionalcups werden aus unserer Region nur Oberwinterthur und Effretikon dabei sein. Eher unerwartet scheiterte dagegen Zweitligist Töss am Drittligisten Diessenhofen. Wiesendangen war einer positiven Überraschung nahe, schied aber am Ende wie Phönix aus. Wie Oberwinterthur (gegen Elgg) hielt sich auch Effretikon gegen einen Unterklassigen schadlos.

Wiesendangen (3.) – Greifensee (2.) 3:4 (2:2). – Greifensee überraschte Wiesendangen in der Startviertelstunde mit hohem Pressing und liess den Einheimischen kaum die Möglichkeit, sich aus der eigenen Platzhälfte zu befreien. Die logische Konsequenz davon war die 1:0-Führung für die Gäste. Wiesendangen konnte sich danach aber aus der Umklammerung lösen und gestaltete die Partie ausgeglichen, wobei es die besseren Momente teilweise auf seiner Seite hatte. Nach rund einer halben Stunde drehte Christian Bretscher mit seinem Doppelpack den Rückstand in eine 2:1-Führung. Greifensee liess jedoch nicht locker und erzielte quasi mit dem Pausenpfiff den Ausgleich.

Nach dem Seitenwechsel war es wiederum der FCW, der durch einen herrlichen Distanzschuss in Führung ging. Devis Müller fasste sich aus ungefähr 30 Metern ein Herz und markierte den Treffer zum 3:2. Weil es den Gastgebern nicht gelang, ein Tor nachzulegen,

egalisierte Greifensee in der 69. Minute abermals. Die Entscheidung fiel erst in der Nachspielzeit: Mit Schwamendingen erzielte die glücklichere der beiden Mannschaften das umjubelte 4:3 in der 92. Minute.

Schwamendingen (2.) – Phönix Seen (2.) 5:2 (3:0). – Phönix musste sich auswärts beim FC Schwamendingen klar geschlagen geben. Die Zürcher legten den Grundstein für den Sieg nach einer halben Stunde, als sie

innert fünf Minuten drei Treffer erzielten und sich so bereits einen komfortablen Vorsprung herauspielten. Durim Grabovcis Treffer zum 1:3 nach einer Stunde gab Phönix nur kurz Hoffnung, denn nur wenige Minuten später stellten die Hausherren den alten Abstand wieder her. Daniel Tavares erzielte in der 83. Minute den zweiten Treffer für Phönix, ehe Schwamendingen in der Nachspielzeit den Schlusspunkt zum 5:2 setzte.

Diessenhofen – Töss 4:2 n. E. (1:1, 0:0). – Der FC Töss bezog im Auswärtsspiel beim Drittligisten FC Diessenhofen eine schmerzliche Niederlage im Penaltyschiessen. Die Tösser waren klar die bessere Mannschaft, vergaben in der regulären Spielzeit jedoch etliche Chancen. Der einzige Treffer für Töss gelang Ahmet Murina nach einer guten Stunde. Doch Diessenhofen gab trotz klarer Unterlegenheit nicht auf und konnte in der Nachspielzeit prompt den Ausgleich erzielen. Im Penaltyschiessen bewies das Heimteam dann die besseren Nerven und ging damit als letztendlich glücklicher Sieger vom Platz.

Rümlang (3.) – Effretikon (2.) 1:7 (0:2). – Der FC Effretikon, der in der Meisterschaft seit acht Spielen auf einen Sieg wartet, gab mit dem klaren Sieg in Rümlang ein starkes Lebenszeichen von sich. Nach 16 Minuten erzielte Fabian Danko, der auffälligste Effretiker, mit einem Heber ein erstes Tor, welches allerdings wegen angeblicher Offsidestellung keine Anerkennung fand. Das 1:0 besorgte dann Adrian Fahrni per Distanzschuss. Gar ein «Sonntagsschuss» aus 20 Metern war das 2:0 durch Khalil Aouak (30.). Rümlang verkürzte mit der ersten Aktion nach dem Seitenwechsel auf 1:2. Effretikon reagierte aber stark. Während Aouak ausserhalb des Feldes gepflegt werden musste, traf Christoph Panzer zum 3:1. Nur eine Minute später scheiterte Aouak mit einem Foulpentalty, doch Rafik Gaouaoua verwertete den Abpraller zum 4:1. Adrian Fahrni traf zum 5:1, zwei Minuten später Christoph Panzer nach einem Torhüterfehler zum 6:1. Fünf Minuten vor Schluss erhöhte Marc Müller nach einem Eckball sogar auf 7:1. (psp/oa/hml)

Turbenthal gnadenlos bestraft

In einem Nachtragsspiel der 3.-Liga-Gruppe 6 unterlag der FC Turbenthal in Schaffhausen dem anderen Aufsteiger Newborn 2:5 (0:1). Die Schaffhauser bestrafte die mangelhafte Defensivleistung der Tössstaler gnadenlos. In der 20. Minute ging Newborn dem Spielverlauf entsprechend in Führung. Es dauerte bis kurz nach der Pause, ehe Turbenthal mit einer Druckphase auf sich aufmerksam machte. Mit einem Doppelpack (52./58.) kehrte Yusuf Bayram den Spielstand zugunsten der Tössstaler. Die Gästeführung hielt jedoch nicht lange. Nur drei Minuten nach dem Rückstand egalisierten die Gastgeber das Score und erhöhten wenig später auf 3:2. In der Schlussphase suchte Turbenthal den Ausgleich, doch es waren die Gastgeber, die in den letzten Spielminuten zwei weitere Tore zum Endstand erzielten. (psp)



Zwei Tore Christian Bretschers reichten Wiesendangen nicht zum Sieg. Bild: nio

AGENDA

FUSSBALL	
Challenge League	
FCW – Wohlen	So 16.00
1. Liga Classic	
FCW U21 – Zug 94	
Sportplatz Röllli, Seuzach	Sa 15.30
2. Liga regional	
Greifensee – Phönix	Sa 18.00
Oberwinterthur – Stäfa	Sa 18.00
Küsnacht – Embrach	So 11.15
Präffikon – Töss	So 14.00
Bassersdorf – Beringen	So 14.00
Dübendorf – Effretikon	So 15.00
3. Liga	
Brüttsellen/Dietlikon – Russikon	So 14.30
Wiesendangen – Diessenhofen	So 15.30
Phönix Seen 3 – Rafzerfeld	So 18.15
2. Liga Frauen	
Kloten – Wiesendangen	So 11.00
Veltheim – Blue Stars	So 12.00
BASKETBALL	
NLB Männer	
Winterthur – Martigny, Rennweg	Sa 17.30
NLB Frauen	
Winterthur – Luzern, Rennweg	Sa 14.30
HALLENRADSPORT	
Nationencup Sui – De – Ö	
Seebelhalle, Pfungen	Sa ab 11.55
VOLLEYBALL	
1. Liga Männer	
Smash – Wittenbach	
Kanti Rychenberg	Sa 18.00
UNIHOKEY	
NLA Männer	
Rychenberg – Malans, Oberseen	So 19.00